Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 34. Dienstag, den 11. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 9ten bis 10. April 1826.

Hr. Kaufmann Telo aus Lissabon, log. im Hotel de Berlin. Die Tonkünstler Mentzel, Hetteroch, Chlebna, Wancke und Kauble von Liebenau in Böhmen, logiren im schwarzen Adler.

Abgegangen in dieser Zeit: Niemand.

Avertissement.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Buchbindermeister Christoph Böhm und dessen Ehefrau Louise Albertine Henriette, geb. Gamm, bei Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung der Substanz ihres jetzigen und künftigen Vermögens ausgeschlossen haben, und die Ehefrau nach ihrer erreichten Großjährigkeit diese Ausschließung der Gütergemeinschaft bestätigt hat.

Danzig, den 28. Februar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Verlobung.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Elise Johanna mit dem Oekonomen Herrn Adolph Ludwig Bünsow, zeigen wir hiedurch unsern Freunden und Bekannten ganz ergebenst an. **C. S. Lohrentz nebst Frau.**

Danzig, den 10. April 1826.

Als Verlobte empfehlen sich.

Adolph Ludwig Bünsow.
Elise Johanna Lohrentz.

Entbindung.

Gestern Abends um 9 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. **E. L. J. Steffens.**

Danzig, den 8. April 1826.

Todesfall.

Unsere innigst geliebte Mutter, Frau Auguste Christiane Soermans, geborne Friese, entschlummerte heute Mittag um 12 Uhr, in ihrem 59sten Lebensjahre zu einem bessern Leben. Unsern Verwandten und Freunden widmen wir diese Anzeige, überzeugt daß sie unsern harten Verlust mit uns betrauern werden.

Danzig, den 6. April 1826. Auguste Heidfeld, geb. Soermans, P. Heidfeld, als Schwiegersohn.

Frachtgesuch.

Auf der Tour nach Berlin, Magdeburg und Frankfurt a. O. übernehme ich Güter und Effekten in einem bedeckten Oderkahn zum Transport an. Das Nähere bei Hrn. M. Piltz, Hundegasse No. 291. Schiffer Kanike aus Frankfurt.

Anzeigen.

Mehrere Anfragen wegen Verkaufs meiner Böcke veranlassen mich, sie in der Wolle, hier in Blumberg, meistbietend zu verkaufen, damit ein Jeder sich die Böcke selbst auswählen kann. Vor 31 Jahren hatte ich einen feinen Schaafstamm aus Cösitz; dieser ist größtentheils durch Inzucht kultiviret, kurz gestapelter Art, mit sehr dichten geschlossenen Vließen. Die Wolle meiner Schäferei habe ich in vorigem Jahre an das Handlungshaus Stampe in Braunsberg verkauft, und für den Zentner sämmtlicher Wolle incl. Locken und gelber Wolle 145 Rthl erhalten. Die Wolle ist da sortirt, und überlasse ich es über die Wolle sich daselbst Auskunft zu erbitten.

Der Verkauf für das Meistgebott von ungefähr 95 Böcken wird

den 17. Mai d. J. des Morgens um 10 Uhr

seinen Anfang nehmen, wozu ich hiedurch jeden Kauflustigen einlade. Die Böcke werden gleich bezahlt und abgenommen. Für jeden bis zu dem Preise von 45 Rthl. erstandenen Bock werden noch für die Wolle 5 Rthl. besonders bezahlt. Mit den theurern Böcken von 50 Rthl. ab geht die Wolle unentgeldlich mit.

Adliches Gut Blumberg bei Gumbinnen in Litthauen. v. Schön.

Dienstag den 11ten dieses Monats fängt die Schuite nach Weichselmünde an zu fahren.

Ein grauer Kater hat sich seit 3 Wochen verlaufen. Wer denselben abbringt oder dessen Aufenthalt anzeigen kann, erhält 15 Sgr. zur Belohnung im Hause Heil. Geistgasse No. 1015.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Von der zuletzt angekommenen besten Holländischen Heringen ist noch ein kleiner Rest in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnchen zu äußerst billigen Preisen Jopengasse No. 595. zu haben.

Pecco-, Kugel- Haysan- und Congo Thee, werden fortwährend zu billigen Preisen verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Alle Gattungen veredelte Obstbäume, Stachelbeeren-, Johannisbeeren-, Himbeersträuche, Akazien, Pappeln und Kastanienbäume, Lavendel, Erdbeeren, Staudengewächs u. s. w. werden billig verkauft Neugarten No. 522.

Von den dieser Tagen durch Schiffer Behrent von Amsterdam angebrachten frischen holländischen Vollheringen sind noch einige Sechszehntel zu haben, Langgarten No. 228. der Kirche gegenüber.

Frische Austern das Hundert 3 Rthl. sind zu haben Jopengasse No. 559.

Die Putz- und Mode-Waaren-Handlung, Breitegasse- und ersten Damm-Ecke No. 1107. empfiehlt ihr in allen Gattungen wohl assortirtes Lager ächter Italienischer Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte; ferner genähte Hüte in allen Facons, auch dergleichen weiße und couleurte Knabenhüte, neueste Hut- und Flor-Bänder, Strauß- und andere Federn, Blumen, Flor-Schleier, ächten Nett und Nett-Tulls in allen Breiten zu außerordentlich billigen Preisen und verspricht die prompteste und reellste Bedienung.

Ein durchweg kupferner Maisch-Erwärmer von 426 Quart Inhalt ist zu verkaufen oder auch gegen einen Grapen von 800 bis 1000 Quart sogleich zu vertauschen und das Nähere im Königl. Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse No. 983. ist ein freundlicher Saal und Gegenstube mit Meublen an einzelne Civil- oder Militairpersonen vom 1. Mai ab zu vermiethen.

Ein modernes Haus auf der Rechtstadt ist zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht auf dem ersten Damm No. 1120.

Breitegasse im Posthorn ist an einzelne Damen eine große Stube zu vermiethen.

Sandgrube No. 432. sind 3 Stuben mit Gypsdecken und mehreren Bequemlichkeiten, wie auch Eintritt in den Garten zu rechter Zeit zu vermiethen.

Neugarten No. 511. ist ein Garten nebst Stube zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eingetretener Umstände halber ist das sehr anständige und bequeme Locale auf dem 1sten Damm No. 1114. bei C. G. Gamm noch anderweitig zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 706. sind noch zur rechten Zeit mehrere Zimmer mit und ohne Meublen für einzelne Personen und Familien nebst allen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen.

Auctionen.

Dienstag, den 11. April 1826, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und König im Ankerspeicher in der Hopfengasse, über die Kuhbrücke gehend links der dritte gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant versteuert verkaufen:

Zwanzig Kisten frische schöne Citronen,
Zehn Kisten — — Apfelsinen,
Zehn Tonnen Carolina-Reis,
Zehn Fäßchen Malaga-Rosinen,
Fünf halbe Both kleine Zantische Corinthen,

welche so eben mit Schiffer Toxword von Copenhagen angekommen sind.

Ferner wird der Mäkler C. C. Milinowski unter obigen Bedingungen verauctioniren:

Zwanzig Tonnen Wallfischthran und einige Tonnen Aalburger und Berger Heringe in 1/1 und 1/4 Tonnen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das in dem 1½ Meilen von Stargardt entfernten Dorfe hiesigen Amts belegene, 7 Hufen 17 Morgen 63 □Ruthen culmisch große Erbpachts-Vorwerk Bobau, soll wegen rückständiger Königl. Abgaben, mit der bestellten Wintersaat vom 1. Juni c. ab, auf 3 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung an den Meistbietenden steht ein Licitations-Termin in dem Geschäfts-Zimmer der hiesigen Königl. Kreis-Justiz-Kommission

am 5. Mai c. des Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem Pachtlustige, die gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande, oder als sicher bekannt sind, eingeladen werden. Die Genehmigung zum Zuschlage wird der Königl. Regierung vorbehalten.

Stargardt, den 29. März 1826.

Königl. Preuß. Intendantur.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende adliche Gut Groß Lipschin im Behrendter Landrathskreise, 2 Meilen von Schöneck belegen, soll meistbietend verpachtet werden.

Ein Termin hiezu ist auf den 27. April a. c. im Hofe zu Groß Lipschin anberaumt, und werden zu diesem Pachtlustige und Cautionsfähige hiemit vorgeladen, um ihre Gebotte zu verlautbaren, und kann der Meistbietende bei annehmbaren Offerten nach erfolgter höherer Genehmigung des Zuschlages gewärtig seyn.

Die Verpachtungsbedingungen sind jederzeit vom Unterzeichneten zu erfahren.

Alt Bukowitz, den 23. März 1826.

Der Landschafts-Deputirte und Sequestrations-Commissarius von Lipschin.

v. Czarlinski.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das in der Langgasse No. 524. belegene, für eine Waaren Handlung sehr gut eingerichtete Haus, welches Michaeli d. J. bezogen werden kann, ist aus freier Hand zu verkaufen, und nähere Nachricht in der Jopengasse No. 596. zu erhalten.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige in der Milchkannengasse gelegene Speicher-Grundstück No. 5. des Hypothekenbuchs, der Obligations-Speicher genannt, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 8405 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Januar,
den 7. März und
den 9. Mai 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital a 4000 Rthl. einem von dem Eigenthümer als annehmbar befundenen Acquirenten belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. October 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Mitnachbar Johann Bönckendorffschen Eheleuten zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Nickelswalde gelegene und No. 12. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 1 Hufe 5 Morgen 155 □Ruthen und 20 □Fuß culmisch emphytevtischen Kämmerei-Landes mit den darauf vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. Mai,
den 13. Juli,
den 14. September 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Gedike an der Ge-

richtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem zuerst eingetragenen Kapitale der 1650 Rthl. einem annehmlichen Käufer 1000 Rthl. zu 6 pCt. Zinsen hypothekarisch belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verkauf und Citation der Creditoren.

Das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen separirten Lieutenant Maria Elisabeth Zindler früher verwittwet gewesene Kanzelei-Inspektor Treuge geb. Dröwing gehörige in der Stadt Marienburg auf dem Vorschloß sub No. 515. und 516. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause und 16¾ □Ruthen Gartenland oder Hofraum bestehet, soll nachdem es auf die Summe von 783 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Februar,
den 23. März und
den 25. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der separirten rc. Zindler, über deren Nachlaß per decretum vom 20. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, zu dem letzten peremtorischen Termine vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Liquidationsmasse in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und wird dieser Vorladung die gesetzliche Verwarnung beigefügt: daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen Creditoren, welche gehindert werden, persönlich zu erscheinen, wer-

den die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Müller, Hackebeck und Trieglaff zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an welche sie sich zu wenden und dieselben mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 13. October 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Die zum Schiffer und Eigenkäthner Gottfried und Catharina, (geb. Roll) Klattschen Concurse gehörigen Immobilien, als:

1) die hier sub No. 242. vor der Stadt am Haafe belegene Kathe mit dem dabei befindlichen Kuh- und Schweinestalle, und dem hinter derselben befindlichen Garten,
2) ein vor derselben belegener Garten, und
3) ein an den Räucherbuden-Stätten hinter der Kapelle und am Wege nach Frauenburg belegener Garten,

welche sämmtlich in der gerichtlichen Taxe vom 27. April 1825, die täglich in unserer Registratur mit Muße nachgesehen werden kann, auf 127 Rthl. 15 Sg. gewürdigt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist der einzige Bietungs-Termin, welcher peremtorisch ist, und nach dessen Verlauf keine Gebotte mehr angenommen werden, auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt; es werden alle diejenigen, welche die Grundstücke zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich zu melden und ihre Gebotte abzugeben, auch des Zuschlages für das Meistgebott gewärtig zu seyn.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Eingangs erwähnten Gemeinschuldner hiedurch zu dem gedachten Termine mit der Auflage vorgeladen, ihre Forderungen anzuzeigen und wahr zu machen, oder zu gewärtigen, daß ihnen mit denselben ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird, und sie damit präcludirt werden sollen, wobei denen welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, der hiesige Schreiber Pingel mit der Aufforderung zum Mandatario vorgeschlagen wird, denselben mit gehöriger Information und Vollmacht zu versehen.

Tolkemitt, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Daniel Friedrich Dannapfel Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben

nicht das Mindeste davon verabfolgen, vielmehr soches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Die Direction der Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat den Unterzeichneten zum Haupt-Agenten für Danzig und die Umgegend ernannt.

Die genannte Gesellschaft versichert fast alle verbrennbare Gegenstände, auch Waaren während des Landtransports gegen Feuerschaden. Die Versicherungs-Bedingungen sind loyal und die Prämien sehr mäßig. Der Unterzeichnete giebt die vollständigste Auskunft und nimmt Versicherungen an. **Val. Gottl. Meyer.**

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 8. April 1826.

Jacob Lück, v. Danzig, k. v. London, m. Ballast, Schoner, Fortuna, 54 NL.
G W. Hammer, — — m. Stückgut, Brigg, Argo, 140 NL.
M. Ingvorsen, v. Flekefier — m. Heringe, Galiace, Haabet, 22 1/2 CL. a. Ordre.
J E. Zarnke, v. Stralsund, k v. London, m. Ballast, Galiace, Anna Sophia, 125 NL. a. Ordre.
A. H. Bekkering, v. Wilderfang, k. v. Delfzyl, — Tjalk, de Vr. Gesina, 39 NL. —
Fr. Chr. G rd:s, v. Rostock, k. v. dort, — Galiace, Helena, 74 NL. H. Görz u. Goullon.
Gesegelt: T. T. Dikstra nach Riga mit Ballast.
Der Wind West-Nord-West.

Den 9. April 1826.

J. E. Teschner, von Danzig, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Lisette, 100 NL.
Thom. Becker, von Elbing, k. v. Nervry, — Bark, Flora, 168 L. a. Ordre.
John Frazer, von London, k. v. dort — Brigg, Roschill, 197 T. H. Görmans.
M. Spraggon, von Shields, k. v. Newcastle, — — Lycurgus 219 T. H. Almonde.
Robert Taar, v. Sunderland, k. v. London, — Bark, Sisters, 308 T. —
Geert van Laar, v. Weener. k. v. Edam, — Kuff, Alida, 40 NL. Hr. Retzlaff.
Alb. de Vries, v. Norden, k. v. Rotterdam, — — de jonge Florenz, 44 NL. a. Ordre.
Der Wind West.